

1501. Kaiser Heinrichs Tag [Gedicht]

Autor(en): Albert Gessler

Quelle: Basler Jahrbuch

Jahr: 1901

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/a95abb48-8c54-45e5-a910-8b1e349044c5>

Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

1501.

Kaiser Heinrichs Tag.



Freue dich, Basel!
Die Sonne, die strahlend
Den Rhein übergoldet
Und seine Wellen
In tausendmal tausend
Hüpfenden Lichtern
Erflimmern läßt. —
Heut glüht sie dir tiefer
Als je, seit du standest,
Heut glüht sie dir Segen;
Und Lichter der Zukunft,
Der Größe, des Glückes
Entzündet sie festlich.
Hoch über dem Strome
Die ragenden Türme
Erglänzen im Strahle.
Der sucht durch die Lücken
Die Glocken, die ehernen
Und weckt sie zum Feste:
„Heut sollt ihr erschallen
So laut wie noch nie!
Gewaltigen Rufes
Mit schwingenden Zungen

Dürft heut ihr verkünden
Den Ländern da draußen
Weit weit über Flüsse
Die Ebenen hinüber
Bis fern an die Berge
Den Jubel der Stadt!" —
Sie hören's und zittern,
Und fein wie mit silbernen
Stimmlein der Engel
Ertönen sie Antwort dem grüßenden Strahl.

Und drunten erwachen
Die Menschen alle,
In jedem Herzen
Ein freudiges Pochen,
Ein stolzes Erwarten,
Auf jeglicher Lippe
Glückselige Worte,
Und draußen die Straßen —
Ein Morgenlüftchen
Spielt Blumen und Sarben
Weht rauschende Tücher
Hinauf an die Fenster.
In Festgewändern die ernsteren Männer,
Die Frauen voll Liebreiz
In Sammet und Seide,
Im Haare die Rosen,
Erhoffen, ersehnen
Die Stunde des Glücks.

Da brausen die Gassen:
„Sie kommen, sie kommen

Die Boten der Orte,
Die Eidgenossen reiten herein!"
Und jauchzend erschallt es
Herauf von den Mannen
In Harnisch und Waffen,
Herauf von den Knaben,
Den Mädchen, den Müttern,
Und tönet Antwort
Von tausend Stimmen
Hinab in den Jubel
Und wallet wieder zu Giebeln und Dächern:
„Sie Basel, hie Schweizerboden!"

Ins heilige Münster
Entschreiten die Scharen
Zu weihen am Throne
Des Allerhöchsten
Den freudenreichen, gesegneten Tag.

Am Markte die Menge
Der Bürger gewaffnet,
Die Herzen gehoben
In Seierstille. —
Da treten die Edlen hervor zu dem Volke
Zum heiligen Schwur.
Und alle vernehmen
Die Worte des Bundes,
Beschwören, zu halten
Treu-ewige Liebe,
Treu ewig zu stehen
Zum Bunde der Schweizer
In Glück und in Not.

Hinauf jehzt die Seelen!
Werft jeglichen Kummer
Auf immer hinweg!
Hinweg mit den Wachen
Vor Seinden am Thore!
Weit auf seine Flügel,
Und heißet die Spinnerin
Nehmen den Foll!
Was Mauern und Zinnen?

Es schützen mit Leibern
In Schlachten gehärtet
Die Helden von Murten,
Von Dornach und Calven,
Die Eidgenossen,
Die liebliche Stadt. —

Und hört ihr's jehzt dröhnen
In Lüften da droben
Von Türmen zu Türmen?
Jehzt singen die Glocken
Mit ehernen Zungen
Gewaltigen Rufes
So laut wie noch nie,
Verkünden den Ländern
Den Völkern da draußen
Weit, weit über Flüsse
Hin über die Ebenen
Bis fern zu den Bergen:
Sie Basel, hie Schweizerboden!

Albert Geßler.

